

Wien, am Samstag, den 13. September 1930.
-----Der schulärztliche Dienst in der Wiener Jugendfürsorge.

Um den Gesundheitszustand der Wiener Schuljugend, namentlich an den Volks- und Hauptschulen, genau feststellen und bei gesundheitsgefährdeten Kindern rechtzeitig die notwendigen Massnahmen ergreifen zu können, ist im Rahmen der Jugendfürsorge der Gemeinde Wien ein schulärztlicher Dienst eingerichtet. Im Jahre 1929 versahen diesen für den Gesundheitszustand der Kinder so wichtigen Dienst 49 Schulärzte. Sie untersuchten im Laufe des letzten Schuljahres 84.950 Kinder, die städtische Schulen besuchten, und zwar 40.087 Knaben und 36.600 Mädchen, und 8.263 Kinder aus städtischen Kindergärten.

Die allgemeine Körperbeschaffenheit war, wie die Befunde ergaben, bei 19 bis 27 Prozent der untersuchten Kinder als "gut" zu bezeichnen; besonders bei den Oberstufen, bei den Schülern der Haupt- und Bürgerschulen, konnte eine grosse Zahl guter Befunde festgestellt werden. Den Befund "schlecht" erhielten 26 bis 29 Prozent der untersuchten Kinder, wobei sich die grösste Zahl dieser ungünstigen Befunde in der zweiten Schulstufe, bei den Kindern der dritten und vierten Volksschulklassen, ergab. Bei den Untersuchungen wurde auch festgestellt, dass im allgemeinen der Gesundheitszustand der Mädchen günstiger ist als der Gesundheitszustand und die Körperbeschaffenheit der Knaben. Refraktionsanomalien wurden beispielsweise bei 6 bis 10 Prozent der Knaben, aber nur bei 4 bis 8 Prozent der Mädchen ermittelt.

Bei den Kindergartenkindern wurde ein guter Ernährungszustand bei 44 Prozent der Knaben und 50 Prozent der Mädchen, ein schlechter bei 13 Prozent der Knaben und 11 Prozent der Mädchen gefunden; auch hier konnte also im allgemeinen bei den Mädchen ein günstigerer Gesundheitszustand beobachtet werden. Blutarmut fand sich bei 35 Prozent der Knaben und 30 Prozent der Mädchen, Rachitis bei 59 Prozent der Knaben und 45 Prozent der Mädchen. Knochen-Gelenks- und Drüsentuberkulose oder Tuberkuloseverdacht wurde bei 6 bis 7 Prozent der Kleingartenkinder festgestellt, Tuberkulosegefährdung bei fast 15 Prozent der untersuchten Kinder.

Der Dermotubinprobe, einer Einreibungsprobe, wurden 15.548 Kinder der ersten Volksschulklassen unterzogen; 26 Prozent der Knaben und

.....

28 Prozent der Mädchen wiesen einen positiven Befund auf, zeigten also eine Empfänglichkeit für Tuberkuloseinfektion. In den Vorjahren waren die Ergebnisse dieser Probe ungünstiger; im Jahre 1926 ergab nämlich die Dermotubinprobe bei 38 Prozent der Schulneulinge, in den Jahren 1927 und 1928 bei 30 Prozent der Schulneulinge ein positives Resultat. Im Vorjahre konnte also ein Rückgang der Tuberkuloseneigung, somit eine Besserung der Gesundheitsverhältnisse, konstatiert werden. Ausser auf die allgemeine Körperbeschaffenheit wurden die Wiener Schulkinder auch auf ihren Zahnbefund und ihren augenärztlichen Befund untersucht.

Ueberdies wurden von Fachärzten für Krüppelfürsorge an 1.319 Schulkindern und 553 Kleinkindern Untersuchungen vorgenommen. Am häufigsten fanden sich bei diesen Untersuchungen Plattfüsse und X-beine, ferner in rund 40 Prozent der Fälle Wirbelsäulenverkrümmungen. In 14 Fällen wurden Operationen vorgenommen und in 53 Prozent der Fälle Gipsverbände zur Regulierung von Verkrümmungen vorgenommen. Die Turntage für körperbehinderte Kinder waren stark beansprucht; durchschnittlich haben 64 Kinder jeden solchen Turntag besucht.

.....

Sitzungen im Wiener Rathaus.

In der nächsten Woche findet im Wiener Rathause am Dienstag, den 16. September, um 10 Uhr vormittags eine Sitzung des Wiener Stadtsenates und anschliessend daran eine Sitzung der Wiener Landesregierung statt.

Am Freitag, den 19. September, tritt um 5 Uhr nachmittags der Wiener Landtag zu einer Sitzung zusammen. Unmittelbar nach Schluss der Landtags-sitzung findet eine Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien statt.

.....

Goldene Hochzeiter.

In der vergangenen Woche feierten die Ehepaare Franz und Anna Geihslor, Wenzel und Maria Pilnei, Jakob und Eleonora Zejda, Johann und Josefa Fried, Julius und Caroline Schäfer, Johann und Maria Schmidt, Robert und Regina Hanisch und Mathias und Katharina Gutstein ihre goldene Hochzeit. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte amtsführender Stadtrat Linder den Jubelpaaren die Ehrengabe der Stadt Wien.

.....

Der Leuchtbrunnen im Betrieb.

Morgen, Sonntag, wird der Leuchtbrunnen im Schwarzenbergpark von 20 bis 21 Uhr in Betrieb gesetzt.